

baum mit reifen Kirschen, die glänzten ihm röthlich entgegen, und es gelüftete ihn, sie zu pflücken. Da ließ er das Thier allein und kletterte auf den Baum. Die Kuh aber, da sie den Hirten nicht sah, ging davon. Sie brach in den Garten und fraß Blumen und Kräuter nach ihrem Gelüste, Anderes zertrat sie mit ihren Füßen. — Als der Knabe solches sah, ward er sehr entrüstet. Er sprang von dem Baume auf die Erde, lief hin, ergriff das Kind, und schlug und schmähte es jämmerlich.

Da trat der Vater zu dem Knaben, er hatte Alles gesehen. Er blickte seinen Sohn ernst an und sprach: „Wer verdient solche Züchtigung, du oder das Thier, das nicht weiß, was rechts und links ist? Bist du deinem Gelüste nicht eben so gefolgt, wie das Thier, das du leiten solltest? Und nun übst du solch ein unbarmherziges Gericht und denkst nicht an deine eigene Sünde.“ Da schämte sich der Knabe und erröthete vor seinem Vater.

23.

Geräthschaften.

D Du r *A* *Qu* *p*

(Bild: 6, 20—25, 41, 68—76, 116.)

Tische, Stühle, Schemel, Bänke,
Betten, Spiegel, Kasten, Schränke,
Schüsseln, Teller, Gabeln, Messer,
Löffel, Gläser, Quirle, Fässer,